

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 15.01.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitzende

Heidemargret Garling	CDU
----------------------	-----

Mitglieder

Antje Hellmann-Kistler	FDP	
Verena Kim Heyer	Bündnis 90 / Die Grünen	
Anja Lembach	CDU	
Dr. Christoph Maas	Bündnis 90 / Die Grünen	
Birgit Neumann-Rystow	WSI	
Norman Rothe	SPD	
Patricia Römer	Bündnis 90 / Die Grünen	
Matti Schlotzhauer	SPD	Vertretung für: Alexandra Petersen
Bernhard Weidenbach	CDU	
Christian Freitag	CDU	

Jugendbeirat

Mareile Sophie Biebau	Jugendbeirat
Aylin Salimsada	Jugendbeirat
Hauke-Elias Zucht	Jugendbeirat

Verwaltung

Julias Fisauli-Aalto	Verwaltung
Ralf Waßmann	Verwaltung
Eike Binge	Verwaltung
Vivien Becker	Verwaltung
Heike Meyer	Verwaltung
Oliver Heyer	Verwaltung
Lena Reffelman	Verwaltung
Volkmar Scholz	Verwaltung
Angela Gärke	Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Alexandra Petersen	SPD	entschuldigt
--------------------	-----	--------------

Seniorenbeirat

Dr. Harald Schulze Rava	Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------------------	----------------	--------------

Gäste:

Dr. Bertram Rohde	Leitung JRG
Linnart Ebel	Leitung MWS
Andrea Spangenberg	Leitung ATS
Birgit Feddern	Leitung PLS
Stefan Schweiger	stellv. Leitung EBG
Jürgen Groß	Leitung Musikschule
Nelson Elcox	musikalische Früherziehung

70 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Frau Garling, Vorsitzende, begrüßt Herrn Freitag von der CDU und vereidigt ihn.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht aus den Schulen
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2024
- 5 Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2025 BV/2024/132
- 6 Musikschule der Stadt Wedel
Jahresbericht 2024
- 7 Sozialpädagogische Arbeit in den Wedeler
Kindertagesstätten MV/2024/103
- 8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Bericht der Verwaltung
- 8.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil



- 9 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
04.12.2024
- 10 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Bericht der Verwaltung
- 10.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 11 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Die Frage von Frau Neumann-Rystow, WSI, zur Raumbelegung der Schulen wird mit dem Protokoll vom 15.01.2025 nachgereicht.

<u>Anlage 1</u>	Raumbelegung Albert-Schweitzer-Schule
<u>Anlage 2</u>	Raumbelegung Altstadtschule
<u>Anlage 3</u>	Raumbelegung Moorwegschule

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Gabriel (Elternvertreter der Kita Lütt Hütt) berichtet vom Insolvenzverfahren und er möchte wissen, ob die Bedarfsmeldung des Kreises Pinneberg für Elementar Kitaplätze an die Stadt übergeben wurde, ob die Weiterführung des Standortes Sinn macht und wann das Ergebnis des Kreises bekannt gegeben wird? Frau Binge bestätigt, dass die Verwaltung die Bedarfsmeldung des Kreises erhalten hat, dass diese aber aktuell noch geprüft wird und dass die Verwaltung auch erst am Tag vor dem BKS über das vorzeitige Insolvenzverfahren zum 31.01.2025 informiert wurde. Die Verwaltung ist am selben Tag noch ins Gespräch mit dem Insolvenzverwalter gegangen, jedoch konnte dieser noch keine Aussage über die Länge des Verfahrens machen. Er konnte jedoch mitteilen, dass die MitarbeiterInnen zum 01.02.2025 einen neuen Arbeitgeber haben. Insgesamt fünf Kinder haben noch keinen neuen Kitaplatz und die Verwaltung wird bei der Suche weiterhin unterstützen. Zudem hat Frau Binge die Vermieter des Standortes über den aktuellen Sachstand informiert.

Herr Gabriel möchte anschließend wissen, wie die Stadt die erforderlichen, baulichen Maßnahmen für den Standort einschätzt? Außerdem stellt er die Frage, ob die Stadt gewillt wäre einen neuen Träger tätig werden zu lassen, nachdem die baulichen Maßnahmen behoben wurden?

Frau Binge zählt beispielhaft die umfänglichen Maßnahmen kurz auf (Sicherheitsglas, Brandschutztreppe, Brandschutzauflagen). Die Maßnahmen wurden durch die UK Nord an den Träger und an die Verwaltung weitergegeben. Wie hoch die Kosten tatsächlich wären, kann aktuell aber nicht beantwortet werden. Frau Binge erklärt, dass es letztlich eine politische Entscheidung wäre, ob ein neuer Träger den Standort übernehmen könnte. Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht beantwortet werden. Abschließend stellt Herr Gabriel die Frage, ob die Stadt gewillt ist strafrechtliche Schritte gegen den Träger und den Verantwortlichen einzuleiten um die eventuellen veruntreuten öffentlichen Gelder und Zuschüsse aufzuklären. Frau Gärke erklärt, dass die Stadt sich zu dieser Frage an dieser Stelle nicht verhalten wird.

Herr Matzke (Schulelternbeirat Johann-Rist-Gymnasium) stellt ebenfalls mehrere Fragen zu den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt Wedel. Frau Fisauli-Aalto bittet Herrn Matzke darum alle Fragen schriftlich bei der Verwaltung einzureichen. Anschließend begründet Frau Fisauli-Aalto wie und warum es zu dem Haushaltsbegleitbeschluss und den genannten Konsolidierungsmaßnahmen kam. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um ein Grundsatzpapier und eine Möglichkeit 9 Mio. Euro einzusparen, um in der mittelfristigen Finanzplanung in 2028 eine schwarze Null zu schreiben. Sobald der Rat der Stadt Wedel einen Beschluss gefasst hat, sollen Projektteams für jede einzelne Maßnahme gegründet werden. Gemeinsam sollen in den Projektteams Konzepte für die Maßnahmen, z.B. Doppel-

raumnutzung an Schulen, erarbeitet werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Frau Lindner (Schulelternbeirat der Moorwegschule) und Herr Möller (Schulelternbeirat der Albert-Schweitzer-Schule) tragen ihre Fragen vor. Aufgrund fehlender Zeit in der Einwohnerfragestunde sagt Frau Garling beiden SEB Vertretern zu, dass die Verwaltung die Fragen schriftlich beantworten wird.

Frau Müller (Schulkinderbetreuung Altstadtsschule, Außenstelle Highlight) stellt die Frage inwiefern der Standort Highlight von der Doppelraumnutzung betroffen ist und ob die SKB ebenfalls umziehen muss. Herr Heyer antwortet, dass dies eine der Konsolidierungsmaßnahmen ist, die Umsetzung aber noch nicht feststeht. Erst im Rahmen einer Konzeptentwicklung zur Doppelraumnutzung wird sich zeigen, ob der Standort aufgelöst werden muss.

<u>Anlage 1</u>	Fragen Schulelternbeirat ASS zum BKS 15_01_2025
<u>Anlage 2</u>	SEB BKS-Sitzung Jan 2025
<u>Anlage 3</u>	Fragen Herr Matzke
<u>Anlage 4</u>	Beantwortung Bürgerfrage Herr Matzke 1 60 und 1 40
<u>Anlage 5</u>	Beantwortung der Fragen SEB ASS 1 60 und 1 40
<u>Anlage 6</u>	Beantwortung der SEB MWS 2025_01_28
<u>Anlage 7</u>	Haushaltssicherung 2028 Anfrage Herr Matzke Grundsteuer

2 Anhörung der Beiräte

Frau Salimsada vom Jugendbeirat äußert Bedenken des Jugendbeirats und stellt mehrere Fragen zu den Konsolidierungsmaßnahmen.

Musikschule

Die Räume in den Schulen haben nicht das gleiche Potential wie die Räume in der Musikschule. Z.B. gibt es kaum Stauraum mit Sicherung vor laufendem Schulbetrieb und es fehlen Instrumente wie Klaviere und Schlagzeuge in den Räumen. Bereits jetzt gibt es Wanderklassen und Doppelraumnutzung in den Schulen. Weshalb sich der Jugendbeirat gegen eine Doppel Raum Nutzung ausspricht.

VHS:

Bei der VHS stellen wir uns die Verlegung realistischer vor. Die Vormittagskurse können jedoch nicht in den Klassenräumen der Schulen stattfinden, da diese bereits in Verwendung sind. Explizit, Vormittags stattfindende, vom BAMF geförderte Integrationskurse können aufgrund der zeitlichen Kollidierung nicht verlegt werden. Es ist unklar, was mit dem Gebäude der VHS geschehen soll. Weswegen wir wissen möchten, was die Planung für das Gebäude bedeutet.

Stadtbücherei:

Die Außenstellen der Stadtbibliothek sind an der GHS und an der ASS. Wir finden diese Bildungsangebote relevant. Es gibt aktuell keine Alternative.

Der Jugendbeirat möchte wissen:

Was ist die konkrete Kostenersparnis ?

Und ließen sich diese Kosten auch ehrenamtlich senken?

Anschließend erklärt Frau Salimsada, dass der Jugendbeirat als beratendes Organ politischen Themen gegenüber offensteht und bittet darum an Entscheidungsprozessen beteiligt zu werden. Frau Fisauli-Aalto bedankt sich und bestätigt dem Jugendbeirat die Beteiligung in den Projektgruppen. Die Fragen des Jugendbeirats zu den Konsolidierungsmaßnahmen

wird die Verwaltung ebenfalls schriftlich beantworten. *(Anmerkung der Verwaltung: Die Antworten zu den Fragen des Jugendbeirates sind in den anderen Antworten enthalten.)*

3 Bericht aus den Schulen

Herr Ebel berichtet stellvertretend für alle Schulleitungen vom gemeinsamen Treffen als Vorbereitung auf den BKS, um über die Beschlussvorlage und Konsolidierungsmaßnahmen zu sprechen. Herr Ebel teilt mit, dass die Schulleitungen die Haushaltslage der Stadt in ihrer täglichen Arbeit sehr bewusst wahrnehmen und, da wo sie können, werden sie ihr Möglichstes tun um zu unterstützen.

Herr Ebel erzählt, dass auch die Schulleitungen zu den Konsolidierungsmaßnahmen viele inhaltliche Fragen haben. Da jedoch noch kein offizieller Beschluss gefasst wurde, möchten sie den Fokus nicht auf inhaltliche Diskussionen legen. Herr Ebel stellt fest, dass in der Konsolidierungsliste u.a. die Schulkinderbetreuung benannt wird, die jedoch keine freiwillige Leistung ist, denn es gibt seit 2007, auf Antrag der Stadt Wedel für die Errichtung von Ganztagschulen, ein Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Wedel, den Schulen und dem Land und somit Verpflichtungen und Vorgaben der Stadt, die einzuhalten und umzusetzen sind. Weiterhin liegen Entscheidungsprozesse zum Thema Doppelraumnutzung in schulischer Verantwortung/Hoheit, da sie eine unmittelbare pädagogische Arbeit erfordern. Anschließend verweist Herr Ebel auf ein Schreiben von Herrn Wolff und übergibt das Wort an Herrn Dr. Rohde.

Herr Dr. Rohde unterstreicht wie prekär es wäre Kürzungen bei der Schulsozialarbeit vorzunehmen und bezieht sich dabei auf die genannten Gründe, die Herr Wolff in seinem Schreiben aufzählt. Zudem bemerkt Herr Dr. Rohde die falschen Zahlen, die in der Konsolidierungsliste benannt werden am Beispiel des Johann-Rist-Gymnasium (JRG). Am JRG entfallen pro Schulsozialarbeiterin nicht um die 312 Schülerinnen und Schüler, sondern stattdessen um die 600 Schülerinnen und Schüler pro Schulsozialarbeiterin. Herr Dr. Rohde fordert auf, die Zahlen zu überarbeiten und an anderer Stelle zu schauen, wo Einsparmöglichkeiten sinnvoll wären.

Frau Fisauli-Aalto bedankt sich bei den Schulleitungen für ihre Beiträge und bestätigt wie wichtig es ist, dass Schule und Verwaltung eng zusammenarbeiten, um gemeinsam Konzepte zu entwickeln. Frau Fisauli-Aalto bittet die Schulleitungen mit Ideen für alternative Sparmaßnahmen auf die Verwaltung zuzukommen. An den erforderlichen 9 Mio. Euro, die es einzusparen gilt, führt jedoch kein Weg dran vorbei.

Herr Scholz schlägt vor die Beschlussvorlage inhaltlich um zwei Punkte zu ergänzen. Zum einen sollen die betroffenen Akteure beteiligt und zum anderen soll die Konsolidierungsliste jeweils zu den jährlichen Haushaltsberatungen entsprechend überarbeitet werden. Somit hätte die Verwaltung zunächst eine verbindliche Konsolidierungsliste für den Haushalt 2025.

Herr Zucht, Jugendbeirat, begrüßt die Vorschläge von Herrn Scholz, und bemerkt, dass auch der Jugendbeirat beteiligt werden soll.

Anlage 1 GHS Statement Schulleitung Herr Wolff

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

Zwei Abstimmungsergebnisse von Frau Hellmann-Kistler, FDP, wurden im BKS am 4. De-



zember 2024 falsch protokolliert und werden entsprechend geändert:

1. Zur Abstimmung der Garderobe für 20.000 € für die Kita Renate Palm stimmt Frau Hellmann-Kistler, FDP, mit nein.
2. Dem Antrag zum Familienbüro der Bündnis90/Die Grünen stimmt die FDP zu und die WSI stimmt dem Antrag nicht zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2025

BV/2024/132

Frau Heyer, Bündnis 90 / die Grünen, und Herr Rothe, SPD, verlesen ihre Fragen zum Haushaltsbegleitbeschluss. Frau Garling bedankt sich für die vorgetragenen Fragen und sagt zu, dass die Verwaltung die Fragen schriftlich beantworten wird.

Eine Frage möchte Frau Heyer, Bündnis 90 / die Grünen, direkt an die SchulsozialarbeiterInnen, die im Publikum vertreten sind, stellen, vorausgesetzt der Ausschuss hat keine Einwände. Frau Heyer formuliert ihre Frage wie folgt: Was würde es bedeuten, wenn die Schülerzahlen pro SchulsozialarbeiterIn erhöht würden und die SchulsozialarbeiterInnen tagtäglich für noch mehr Schülerinnen und Schüler verantwortlich wären? Der Ausschuss hat keine Einwände und die Frage ist freigegeben.

Frau Müller-Zeiger, Schulsozialarbeiterin am Johann-Rist-Gymnasium, meldet sich zu Wort. Frau Müller-Zeiger teilt mit, dass ihre Kollegin und sie jeweils, also pro Schulsozialarbeiterin, mit knapp 500 Schülerinnen und Schülern, im Vergleich zum Kreis Pinneberg, bereits längst im oberen Bereich liegen und seit Corona permanent am Limit arbeiten. Genau genommen sind sie und die KollegInnen an den anderen Standorten seit längerem über dem Limit und kurz davor Überlastungsanzeigen zu stellen.

Herr Heyer ergänzt, dass die KollegInnen der Schulsozialarbeit zahlreiche Unterstützungsangebote übernommen haben, direkt am Kind arbeiten und in bestimmten Fällen Kinder am Leben erhalten. Sollte Schulsozialarbeit an bestimmten Stellen gekürzt oder gestrichen werden wäre somit die Folge, dass Suizid- und Selbstverletzungsraten steigen und es vermehrt unerkannte Kindeswohlgefährdungen geben würde.

Herr Ebel teilt mit, dass vor Kurzem auch der Sozialindex für die jeweiligen Schulen in Schleswig-Holstein veröffentlicht wurde. Der Sozialindex dient der Berechnung der Leistungszuweisungen der jeweiligen Schulen um Bildungsungleichheit auszugleichen. In Wedel schneiden viele Schulen in der Skala des Sozialindex deutlich unter Durchschnitt ab und Herr Ebel merkt an, dass dies bei der Leistungszuweisung von z.B. Schulsozialarbeit berücksichtigt werden sollte.

Frau Heyer, Bündnis 90 / die Grünen, stellt zusätzlich zu den eingereichten Fragen folgende Frage direkt an Herrn Scholz: es wird von einer Steigerung um 818 Prozent in der Schulsozialarbeit gesprochen seit 2011. Es gibt jedoch eine personelle Steigerung von knapp 250 Prozent seit 2007, seit der Einführung der Schulsozialarbeit. Frau Heyer erschließt sich nicht wie die Steigerung knapp 600 Prozent betragen kann. Frau Heyer bittet um eine schriftliche Antwort durch Herrn Scholz.

Frau Römer, Bündnis 90 / die Grünen, teilt mit, dass ihr zugetragen wurde, dass viele u.a. die MitarbeiterInnen im Mittendrin den Haushaltsbegleitbeschluss als alternativlos wahrnehmen und Sorge um ihren Arbeitsplatz haben.

Frau Fisauli-Aalto betont, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird und dass die Verwaltung offen ist für Alternativvorschläge wo eingespart werden kann. Herr

Beschlussempfehlung:

Abstimmungsergebnis:

<u>Anlage 1</u>	2025_01_13_SPD_Anfrage_Haushalt_2025_Haushaltsbegleitbeschluss
<u>Anlage 2</u>	Anfrage_Bündnis 90_die Grünen_BKS_01_25
<u>Anlage 3</u>	Nachgereichte Unterlagen zum BKS am 15.01.2025 zu TOP 5 - Haushaltsbe- gleitbeschluss
<u>Anlage 4</u>	Antworten Grüne FD Finanzen und 1 60 und 1 40
Anlage 5	Beantwortung der Anfrage SPD aus dem BKS vom 15 (002)

Herr Groß berichtet über die wesentlichen Punkte des Jahresberichtes. Herr Groß macht deutlich, dass aus seiner Sicht eine Gebührenerhebung für die musikalische Früherziehung möglich wäre, um das Angebot, zumindest in Teilen, zu finanzieren. Die Verwaltung bietet an hierzu einen Vorschlag zu erarbeiten. Anschließend stellt Herr Elcox seine Arbeit in der musikalischen Früherziehung in 12 Kindergärten in Wedel vor.

Anlage 1 Jahresbericht Musikschule 2023 mit Pressespiegel

Frau Becker beantwortet Fragen zur Mitteilungsvorlage.
Die Fraktionen sagen eine Rückmeldung zur Zukunft der sozialpädagogischen Arbeit in den Wedeler Kitas für die nächste Sitzung zu.

8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

Frau Becker berichtet vom Antrag des Kitawerks und zum Hintergrund. Nach den Haushaltsberatungen im Dezember 2024 wurden alle Kitaträger über die Ergebnisse der Empfehlungen des BKS informiert und die einzige Rückmeldung war der Antrag des Kitawerks. Das Kitawerk hatte darum gebeten dem BKS den Antrag noch einmal vorzulegen. Frau Becker teilt mit, dass die Begründung des Trägers nachvollziehbar ist, dass es sich bei dem Antrag aber nicht um einen mit einer sicherheitsrelevanten Maßnahme handelt, so wurde der An-

trag dem BKS nur zur Kenntnis beigefügt. Aus Sicht der Verwaltung sollte der Haushalt nicht erneut angepasst werden, es sei denn der BKS ist anderer Ansicht.
Die BKS-Ausschussmitglieder nehmen den Antrag zur Kenntnis.

Frau Binge berichtet von einer Änderung der Sportlerehrung. Die Sportlerehrung findet statt am 26.02.2025 um 19:00 Uhr im Ratssaal.

Anlage 1 Antrag FamlyApp Kita Christuskirche 2025 (002)

8.2 Öffentliche Anfragen

Frau Neumann-Rystow, WSI, möchte wissen, ob es etwas Neues zum DigitalPakt gibt? Frau Meyer antwortet, dass es dazu noch keine neuen Informationen gibt.

Frau Binge beantwortet Herr Rother, SPD, Frage zu wann und wie die Eltern informiert werden, die vom Wegfall der Förderung für die inklusiven Kitas betroffen sind. Die Eltern werden von den Kitaleitungen der Kitas informiert und die Eltern erhalten ebenfalls Unterstützung von der Eingliederungshilfe.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzende:

Gez. Garling

Heidemargret Garling

Protokollführung:

Gez. Reffermann

Lena Reffermann

